

**Wirtshaus reloaded.** BWM Architekten haben das legendäre Gasthaus Figlmüller in der Bäckerstrasse 6 einer Neugestaltung unterzogen und gleichzeitig das bestehende Lokal um eine ganze Hausnummer erweitert. Klassische Wiener Materialien stimmig gepaart mit modernen Elementen laden in erfrischendem wie gemütlichem Ambiente zu Schnitzel, Tafelspitz & Co ein.

**Diesmal ist es eine regelrechte Wiener Institution, derer sich BWM Architekten angenommen haben: Das legendäre Gasthaus Figlmüller in der Bäckerstraße Nummer sechs im ersten Wiener Gemeindebezirk. Das Lokal wurde einer Neugestaltung unterzogen und um eine ganze Hausnummer erweitert, womit es nun insgesamt 250 Gästen Platz bietet. Unter Touristen wie Einheimischen gilt der Figlmüller als erste Anlaufstelle für eine originale Wiener Küche, die sich der Tradition verpflichtet fühlt, dabei aber mit der Zeit geht. Genau so, wie sich jeder Küchenstil immerzu weiterentwickelt, zugleich aber verwurzelt bleibt in der Geschichte, vermittelt nun auch das Erscheinungsbild des Lokals ein Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, zwischen Altem und Neuem.**

### **Tradition trifft Moderne.**

„Ziel war es, das seit mehr als 100 Jahren bewährte Figlmüller-Konzept im Kern zu erhalten, es aber einem modernen Rahmen einzubetten“, erklärt BWM-Architekt Erich Bernard, „die authentische Wiener Atmosphäre sollte bewahrt, die Erwartungen der Gäste erfüllt werden. Zugleich wollten wir etwas Neues und Zeitgemäßes schaffen. Denn ein jedes alt-eingesessenes Wirtshaus ist eine Art Patchwork, hier allerdings wurde das Patchwork zum Konzept erhoben.“

### **Erhalten & ergänzen.**

Klassische Wiener Wirtshaus-Materialien wie Holz und Fliesen wurden neuinterpretiert und stimmig mit modernen Elementen gepaart, um eine zugleich vertraute wie erfrischend zeitgemäße Atmosphäre zu schaffen. „Dementsprechend behält Altbewährtes weiterhin seine Berechtigung, wird aber um eine Übersetzung ins Heute ergänzt“, betont Ingrid Schmid, BWM Architekten. So wurde etwa die Lambris, also die für Wiener Wirtshäuser typische, halbhohe und hölzerne Wandvertäfelung von BWM als traditionelles Prinzip beibehalten; deren Profilierung allerdings gänzlich neu entworfen, ihr traditionelles Muster gewisser Weise umgedreht und nach außen gekehrt, was ihr ein neues und frisches Aussehen verleiht.

### **Neu eingekleidet.**

Das Konzept fortsetzend, wurden gemeinsam mit Lichtplaner Christian Ploderer Spezialleuchten entwickelt, deren Gestell aus brüniertem Messing und Stoffschirmen mit gebeiztem Wiener Geflecht bespannt ist, wie man es von den berühmten Stühlen kennt. Im Bereich der Schank wurde der bestehende Steinboden aus rotem Adneter Marmor ergänzt, neue Räume wurden mit geöltem Fischgrät-Parkett ausgelegt und mit Feldern aus dunkelgrünem Triestiner Aurisina-Marmor durchzont.

Um dem Raum eine tiefe Wirkung zu verleihen, wurde die mit leichtem Grünton pigmentierte Wandfarbe mit spürbarem Pinselstrich und in feinem Glanz aufgetragen. Neugeschaffene Durchbrüche verbinden den neuen und den ursprünglichen Teil des Restaurants. Schräg gestellte Flanken der Öffnungen lenken die Blicke und wirken wie Bilder an der Wand, die sich auf den jeweils angrenzenden Raum öffnen.

„Maßgeblicher Teil des Konzeptes sind klassische Materialien wie Holz in verschiedenen Oberflächen, Marmor, Messing sowie Fliesen, immer unter Berücksichtigung der Geschichte und der Marke Figlmüller“, erklärt Kristina Tomaselli von

BWM Architekten. Die Platten der vorhandenen Tische wurden neu gebeizt, ihre Beine in Schwarz-Stahl erneuert. Zusätzliche neue Tische wurden mit einer Ahornplatte versehen. Bei der Bestuhlung entschied man sich für gebrauchte, urige Wirtshausstühle, die frisch gebeizt und lackiert wurden.

Die beiden neuerrichteten Schankbereiche wurden mit warmem Kirschholz verkleidet – Wirtshausflair reloaded, sozusagen. Die Fliese, ein klassisches Element der Wiener Wirtshauskultur und zurzeit wieder stark angesagt als Kleid für Räume, kommt gleich mehrfach zum Einsatz. Fliesen in dunklem Grün bekleiden Schank und Durchgänge, darauf abgestimmt sind die Bodenschwellen in dunkelgrünem „Verde Assoluto-Naturstein“.

### **Erweitert um eine ganze Hausnummer**

Dank des Zusammenschlusses der beiden Hausnummern bietet das Lokal nun Platz für 250 Gäste, verteilt auf 450 Quadratmeter. Im neuen Bereich auf Nummer vier wurde eine Galerie eingezogen, das Prinzip des bestehenden Doppelstocks auf Nummer sechs dieserart weitergeführt. In beiden Geschossen sorgen Durchbrüche für Übergänge zwischen den zwei Häusern und schaffen Sichtverbindungen. Für zusätzliche optische Erweiterung der Räume sorgen längliche, nahezu unmerklich getönte und in dünnem Schwarz-Stahl gerahmte Spiegel.

Äußerlich verbunden

So wie bisher befindet sich der Haupteingang des Lokals auf Nummer sechs. Für ein einheitliches Äußeres sorgt eine farbliche Verbindung der Fassade der beiden Hausnummern im für Wiener Gasthäuser typischen Midnight Green. Und zudem die neuen Außenleuchten, die mit demselben Durchmesser, wenngleich mit modern interpretierten Auslegern, die Achse der Original Wiener Kugelleuchten der Firma W. Drab, Alt Wiener Gußwaren am Eingang von Hausnummer sechs weiterführen.

## Daten und Fakten

### **Auftraggeber**

Figlmüller GmbH

Adresse: Bäckerstraße 4-6, 1010 Wien, Österreich

Eröffnung: Juni 2020

### **Auftrag**

Neugestaltung/ Interior Design des legendären Gasthauses Figlmüller in der Bäckerstrasse sowie Erweiterung auf gesamt 450 m2 mit 250 Sitzplätzen

### **BWM Team**

Erich Bernard, Ingrid Schmid, Kristina Tomaselli, Elisabeth Morillo-Napetschnig, Kinga Baluch

### **Projektbeteiligte/Planer**

Bauleitung und Baukoordination: B. Weigl. e.U

Lichtplanung: Christian Ploderer

Statik und Bauphysik: AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH

Tischlerarbeiten: Tischlerei Huber

Farbberatung: Monika Heiss

Küchenplanung: Lohberger Küchen Competence Center GmbH

Lichtproduzent: 2F Leuchten GesmH

### **A new take on a traditional restaurant.**

BWM Architekten redesigned the iconic Figlmüller Restaurant in Vienna's Bäckerstrasse as well as extending it to incorporate the entire ground floor of the neighbouring building. They combined typical Viennese materials with modern elements to create a fresh, yet cosy atmosphere where guests can enjoy their schnitzel, boiled beef and other classic Viennese dishes.

**This client is a true Viennese institution: the iconic Figlmüller restaurant in Bäckerstrasse in Vienna's 1st district. BWM Architekten redesigned the restaurant and extended it to include the entire ground floor of the neighbouring building so that it can now offer seating for 250 guests. Figlmüller is the first point of call for both tourists and locals when it comes to original Viennese cuisine that is at once steeped in tradition and keeps with the times. And just as cuisines continue to develop while remaining rooted in their history, so does the restaurant's appearance now reflect this interplay between tradition and innovation, the old and the new.**

### **Tradition meets modernity.**

"Our goal was to preserve the quintessence of Figlmüller's more than 100-year-old concept, but also embed it in a modern setting," explains BWM architect Erich Bernard. "We wanted to keep the authentic Viennese atmosphere and satisfy guests' expectations, while at the same time creating something new and contemporary. After all, every long-standing restaurant is a patchwork of sorts. But here we've elevated the patchwork to a concept."

### **Preserved & complemented.**

BWM Architekten reinterpreted classic Viennese restaurant materials like wood and tiles and congenially combined them with modern elements to create a both familiar and refreshingly contemporary atmosphere. "In this way, the old elements still have their merit, while at the same time being translated into the present day," says Ingrid Schmid of BWM Architekten. By way of example, the wooden wainscot panelling, which is so typical of traditional Viennese taverns, was preserved and featured as a traditional element; its profile was, however, completely redesigned, its traditional pattern turned upside down and inside out, thereby giving it a fresh, new appearance.

### **Newly outfitted.**

Special lamps developed by BWM Architekten in collaboration with light designer Christian Ploderer also reinforce the concept. These lamps have burnished brass stems and lampshades covered with stained Viennese wickerwork, reminiscent of the famous chairs. Red Adnet marble was added to supplement the existing stone floor in the bar area; oiled herringbone parquet was installed in the new rooms and separate zones created with dark green Aurisina marble from Trieste.

BWM Architekten chose a light shade of green for the walls, applied with a noticeable brush stroke and a glossy finish, which creates a sense of spatial depth. By breaking through the walls, the new and the original parts of the restaurant are connected; the openings have sloping sidewalls, which directs the eye and creates the illusion that they are pictures on the wall giving glimpses into the adjacent room.

"Classic materials – such as wood with different surface textures, marble, brass and tiles – form a key part of the concept and always underline Figlmüller's history and brand," explains Kristina Tomaselli of BWM Architekten. The surfaces of the existing tabletops were stained and the table legs replaced with black steel. The additional, new tables have maple

tabletops. The seating, in a style typical of taverns, consists of rustic, vintage chairs that have been freshly stained and varnished.

The two new bar areas are clad with warm cherry wood, which reinforces the tavern-like atmosphere. The tile, an element that is typical for Viennese restaurant culture and is currently experiencing a renaissance, is featured in more than one way. Dark green tiles covering the bar and the passageways are complemented by the thresholds in Verde Assoluto natural stone.

### **An entire additional ground floor**

Thanks to the amalgamation of the two buildings, the restaurant now offers seating for 250 guests across 450m<sup>2</sup>. A gallery was constructed in the new space at 4 Bäckerstrasse, and this double-height principle was also implemented at 6 Bäckerstrasse. There are breakthroughs on both levels that allow passage between the two buildings and also create visual connections. In addition, almost imperceptibly tinted, elongated mirrors with thin black steel frames visually extend the rooms.

### **Unified exterior**

The restaurant's main entrance is still at 6 Bäckerstrasse. Midnight Green, a colour typical of traditional Viennese restaurants, connects the two façades and creates a cohesive look. The new outside lamps have the same diameter as the original cast-iron globe lamps created by the Viennese company W. Drab, albeit with modern arms. They extend the axis of the lighting along both façades.

## Facts & Figures

### **Client**

Figlmüller GmbH

### **Project data**

Completion: June 2020

Address: Bäckerstrasse 6, 1010 Vienna, Austria

### **Task**

Redesign / interior design for the iconic Figlmüller Restaurant in Bäckerstrasse as well as extension to 450m<sup>2</sup> with seating for 250 guests

### **BWM team**

Erich Bernard, Ingrid Schmid, Kristina Tomaselli, Elisabeth Morillo-Napetschnig, Kinga Baluch

### **Photos**

© BWM Architekten / Severin Wurnig

### **Project partners / Planners**

Site management and coordination: B. Weigl. e.U

Light planning: Christian Ploderer

Statics and construction physics: AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH

Carpentry work: Tischlerei Huber

Colour consulting: Monika Heiss

Kitchen planning: Lohberger Küchen Competence Center GmbH

Light producer: 2F Leuchten GesmH



# Gasthaus Figlmüller Bäckerstraße

Vorschau Pressebilder



01 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



02 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



03 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



04 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



05 ©BWM Architekten.jpg



06 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



# Gasthaus Figlmüller Bäckerstraße

Vorschau Pressebilder



07 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



08 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



09 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg



10 ©BWM Architekten SeverinWurnig.jpg

## Figlmüller

Vorschau Pressebilder / Copyright



11 ©BWM Architekten Severin Wurnig.jpg



12 ©BWM Architekten Severin Wurnig.jpg

## Copyright

© BWM Architekten / Severin Wurnig, © BWM Architekten

Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der entsprechende oben angegebene Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet